

N I E D E R S C H R I F T

über die 20. Sitzung (Sondersitzung) des Ausschusses für Wirtschaftsförderung und Liegenschaften

vom:	29.11.2001
von:	16:00 Uhr
bis:	17:25 Uhr
Ort:	Technologiezentrum Siegen Birlenbacher Straße 18 57078 Siegen

Anwesend waren:

I. Vom Ausschuss für Wirtschaftsförderung und Liegenschaften:

Stv Mues, Gunter – als Vorsitzender –
AM Boldt, Axel - ab TOP 5 –
AM Haas, Herbert – für AM Schuß, Lothar –
AM Kiel, Horst Willi
Stv Moll, Ilona
Stv Müller, Manfred
AM Neumann, Hildegard
Stv Panthöfer, Ulrich
Stv Schulze, Werner – ab TOP 5 –
Stv Stahl, Markus – ab TOP 5 –
Stv Steuber, Burkhard
AM Wehn, Wolfgang – für Stv Schiemer, Hansgeorg –
Stv Wunderlich, Horst

II. Beratende Mitglieder:

AM König gen. Kersting, Rudolf – für AM Mockenhaupt, Franz Josef –
AM Schnutz, Eberhard
AM Schwerdfeger, Walter
Stv Walter, Klaus-Volker – für AM Delius, Friedmund ab TOP 5 –

III. Als Zuhörer:

AM Langer, Günther

IV. Von der Verwaltung:

StK Baumeister
Städt. VD Kühn
Dipl.-Ing. Weidt – nur nÖT –
VA Sting
Dipl.-Ing. Eckhardt – ab TOP 5 –
StOI Kreutz – als Schriftführer –

Nicht anwesend waren:

Stv Schiemer, Hansgeorg
AM Schuß, Lothar

A. ÖFFENTLICHE SITZUNG

1. Bestimmung eines Ausschussmitgliedes zur Mitunterzeichnung der Niederschrift (CDU)

Zur Mitunterzeichnung wird Frau Moll bestimmt.

20. AfWL 29.11.2001

2. Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung vom 08.11.2001

Die Niederschrift wird bei Stimmenthaltungen (wegen Nichtanwesenheit) genehmigt.

20. AfWL 29.11.2001

3. Fragestunde

Es liegen keine Anfragen vor.

20. AfWL 29.11.2001

4. Anträge gem. § 9 der Geschäftsordnung

Es liegen keine Anträge vor.

20. AfWL 29.11.2001

5. Gewerbe- und Industrieflächenkonzept / Teilkonzept 1 (Neue Gewerbe - und Industrieflächen)

Vorlagenr. 1554/2001 – Vorlage vom 13.11.2001

Herr Mues lobt die Verwaltung ausdrücklich für die Erarbeitung des Konzeptes.

Herr Baumeister führt aus, mit der Vorlage sei keine Verabschiedung von der Idee eines Gewerbegebietes auf dem ehemaligen Truppenübungsplatz Trupbach verbunden. Das Konzept zeige lediglich zusätzliche Alternativen auf, die allerdings noch eingehenden Untersuchungen unterzogen werden müssten.

Herr Kühn weist auf eine redaktionelle Korrektur hin, die auf Seite 43 des Konzeptes vorgenommen werden müsse. So sei unter Ziffer 5.6.5 „Flächenermittlung“ die Position „Böschungsflächen – 110.000 m²“ gänzlich zu streichen. Sodann erläutert er eingehend die Planungen und beantwortet Fragen der Ausschussmitglieder.

Im Anschluss daran nehmen die Ausschussmitglieder folgende Bewertung der Vorschläge der Verwaltung vor:

Herr Mues vertritt die Ansicht, es sei davon auszugehen, dass die im Konzept aufgeführten Areale letztlich eine Netto-Gewerbefläche von etwa 60 bis 70 ha böten. Mit der auf dem Truppenübungsplatz Trupbach angedachten Fläche von 60 ha werde der auf 120 bis 130 ha zu beziffernde Gesamtbedarf erreicht. Er zieht daraus den Schluss, dass alle drei vorgeschlagenen Gebiete weiter zu beplanen seien.

Herr Wunderlich macht darauf aufmerksam, gerade die Bereiche Siegen / Eisern und Oberschelden / Seelbach seien angesichts der Vielzahl der Eigentümer und möglicher Widerstände aufgrund ökologischer Aspekte nicht unproblematisch. Das Areal Haardter Berg sei vor allem für kleinere Betriebe, für die eine optimale Verkehrsanbindung nicht im Vordergrund stehe, geeignet. Er betont, trotz der aufgezeigten Alternativen müsse die Möglichkeit eines Rückgriffes auf den Truppenübungsplatz erhalten bleiben.

Bei dem Gebiet Oberschelden / Seelbach sollte auch der flächenmäßig weitergehende Vorschlag der SPD- Fraktion in die Überlegungen einbezogen werden, so Herr Kiel. Der Bauabschnitt „Eisernhardt“ des Areales Siegen / Eisern sei indiskutabel. Beim Gebiet Haardter Berg müssten mögliche Erweiterungsabsichten des Stahlwerkes berücksichtigt werden. Diese Fläche sei daher als nachrangig zu bewerten.

Herr Boldt ist der Auffassung, angesichts der bereits vor Jahren bekanntgewordenen Feststellungen über eine Naturschutzwürdigkeit des Truppenübungsplatzes hätten die nunmehr vorgelegten Planungen erheblich früher betrieben werden müssen. Die Fraktion BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN stehe den aufgezeigten Alternativen zunächst grundsätzlich positiv gegenüber. Eine konkrete Festlegung werde aber noch nicht vorgenommen, da die naturschutzrechtlichen Kriterien noch nicht hinreichend geprüft seien.

Vor dem Hintergrund der Entwicklung der Ausweisung von Gewerbegebieten in den Nachbarkommunen hinterfragt Herr Schulze die Vermarktungsmöglichkeiten ent-

sprechender Flächen in Siegen. Es stelle sich die Frage, ob verdichtete Gewerbegebiete die richtige Lösung seien.

Herr Walter begrüßt die Planungen. Aufgrund der unterschiedlichen Lagen der Areale lasse sich eine Differenzierung von störendem und nichtstörendem Gewerbe problemlos vornehmen. Die Projekte sollten zügig vorangetrieben werden.

Herr König erklärt, die IHK befürworte die unterbreiteten Vorschläge ausdrücklich. Angesichts des bestehenden Flächenbedarfes sollte keine Prioritätensetzung erfolgen. Vielmehr müssten alle Alternativen forciert werden.

Herr Panthöfer beantragt, der Ausschuss möge den Beschlussvorschlag der Verwaltung dahingehend abändern, dass keine Prioritätensetzung mehr vorgenommen werde. Es müsse eine gleichrangige Bearbeitung vorgenommen werden.

Beschlussvorschlag (gemäß Antrag der CDU-Fraktion):

Der Haupt- und Finanzausschuss des Rates der Stadt Siegen beschließt auf Grundlage des Teilkonzeptes 1 des Gewerbe- und Industrieflächenkonzeptes:

1. Die weitere Planung zur Entwicklung neuer Gewerbe- und Industrieflächen für die Bereiche
 - Faule Birke, Eisernhardt, Oberes Leimbachtal (teilweise),
 - Oberschelden / Seelbach und
 - Haardter Berg (auf einer Teilfläche von ca. 7 ha)wird gleichrangig betrieben.
2. Die Verwaltung wird beauftragt, die landesplanerische Abstimmung mit der Bezirksregierung Arnsberg durchzuführen, mit dem Ziel, den Gebietsentwicklungsplan zu ändern.
3. Parallel dazu ist ein geeignetes Planungsbüro mit der vertiefenden Untersuchung als Vorstufe der Erstellung der Bauleitplanung zu beauftragen. Hierzu sind entsprechende Fördermittel bei der Bezirksregierung zu beantragen.

Beratungsergebnis: Einstimmig dafür, 0 Enthaltungen

20. AfWL 29.11.2001